

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Notiz





# Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Anfang:  
7 Uhr.

Sonntag, den 30. Dezember 1917.

Ende:  
gegen 10 Uhr.

**B. 25.**

# Die Zauberflöte.

Große Oper in zwei Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**  
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

*Wegen erneuter Erkrankung  
in Fritz Hauke hat  
Peter Dumas  
die Partie des ersten Priesters  
rasch übernommen.*

una.

chil.

).

ii.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute aufgehoben.  
Montag, den 31. Dezember: C. 24. Fahrende Musikanten. 7 bis 10 Uhr. (4 M. 50 P.)

## Inhalt des Stückes.

In Ägyptens Grenze liegt das Reich Sarastro, dessen hoher Lebensweisheit Priester und Volk begeistert huldigen. Der Königin der Nacht, die in den benachbarten Gebirgen herrscht, hat Sarastro ihre Tochter Pamina geraubt, um deren unschuldsvolle Seele, die zum Lichte strebt, vor dem unheilvollen Einfluß der leidenschaftlichen Mutter zu schützen. Einen jungen Königssohn, den ein Jagdabenteuer in ihr dunkles Reich führte, hat diese als Werkzeug ihrer Rache erkoren. Im Verein mit Papageno, dem einfachen Naturmenschen, der wenig danach fragt, wem er dient, wenn ihn der

Dienst nur gut ernährt, bringt Tamino in Sarastro's Reich. Zauberflöte und Wunderglöckchen sollen die Wanderer schützen. Papageno begegnet Pamina zuerst. Er findet sie just, als Monostatos, der Oberste von Sarastro's Sklaven, den dieser nur zur Prüfung der anderen eine Weile gewähren läßt, Paminas Unschuld bedroht. Monostatos, ebenso feig als falsch, entflieht vor der unbekanntem Erscheinung, und Papageno darf die Botschaft von Paminas baldiger Rettung verkünden. Tamino begehrt indessen offen und trotzig Einlaß in Sarastro's Weisheitstempel. Ein alter Priester mahnt

(Fortsetzung umseitig.)